



Ökologisch-Demokratische Partei

DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 19.12.2016

Antrag

Landeshauptstadt München verzichtet auf Torf

Die Landeshauptstadt München verzichtet in ihrem Hoheitsbereich sowie bei ihren Eigenbetrieben und Eigengesellschaften zukünftig auf den Einsatz von torfhaltiger Erde.

Begründung

Durch den bisherigen Einsatz von torfhaltiger Erde trägt die Landeshauptstadt München zu einer unnötigen Freisetzung von CO² bei, da beim Abbau von Torf 4,5% aller CO²-Emissionen in Deutschland anfallen. Zudem müssen Hochmoore zum Zweck des Torfabbaus entwässert werden, was wiederum die Lebensräume der dort vorherrschenden Pflanzen- und Tierarten empfindlich stört.

Pro Jahr werden in Deutschland rund 10 Millionen Kubikmeter Torf verwendet. Nur ein Drittel wird von Hobbygärtnern verbraucht, der Rest, also zwei Drittel, werden im gewerblichen Bereich eingesetzt. In Bayern ist mittlerweile nur noch die Hälfte aller Moore erhalten. Und da Moore nicht gerade schnellwachsend sind (1 Millimeter/Jahr), bedeutet weiterer Torfabbau ein voraussehbares Ende der Moore, die wiederum einen wichtigen Beitrag zur Speicherung von CO² leisten.

Der Landesbund für Vogelschutz und weitere Organisationen zeigen auf ihren Websites¹ vielfältige Varianten des Torfersatzes auf, die sich auch für den professionellen Bereich eignen.

Sonja Haider (ÖDP), Cetin Oraner (DIE LINKE), Tobias Ruff (ÖDP), Brigitte Wolf (DIE LINKE)

¹ <http://www.lbv.de/ratgeber/tipps-fuer-haus-und-garten/gaertnern-ohne-torf/ersatz-fuer-torf.html>
<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/aktionen-und-projekte/torffrei-gaertnern/>
<https://www.bund.net/themen/naturschutz/moore-und-torf/torffrei-gaertnern/>
<http://www.oekotest.de/cgi/index.cgi?artnr=99674&bernr=01>